

PRESSEMITTEILUNG

„Wohnungsunternehmen forcieren Neubauaktivitäten“

„Wohnungsunternehmen wie die GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH gehören zu den treibenden und gleichzeitig auch stabilisierenden Kräften im Wiesbadener Wohnungsmarkt“, sagt Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller. Denn sie sorgten für ein vergleichsweise preisgünstiges Mietniveau und forcierten zudem die Neubauaktivitäten im Mietwohnungsbau. „Es ist wichtig, dass den Mietern in der Landeshauptstadt ein breit differenziertes Angebot an Mietwohnungen zur Verfügung steht“, ergänzt der Aufsichtsratsvorsitzende der GWW. Dazu gehören nebst Wohnraum für junge Familien mit Kindern auch altersgerechte Wohnungen.

Die Neubauaktivitäten im Wiesbadener Wohnungsmarkt Wiesbaden sind durch einen hohen Anteil an Ein- und Zweifamilienhaus-Projekten gekennzeichnet, denn von den beantragten Neubauvorhaben entfällt nur ein kleiner Teil auf den Geschosswohnungsbau. „Vor diesem Hintergrund sind die Neubauprojekte der GWW wie zum Beispiel im Weidenborn ein wichtiger Baustein für die Wohnraumversorgung“, sagt Dr. Helmut Müller, Oberbürgermeister und Vorsitzender des GWW-Aufsichtsrats. So wurden mit Beginn der Vorstellung der Restrukturierungspläne für das Quartier Weidenborn in Wiesbaden-Südost seit 2007 bereits über 13 Wohnungen neu errichtet, weitere 90 befinden sich aktuell in der Realisierung und werden bis Sommer nächsten Jahres bezugsfertig sein. Insgesamt baut die GWW in dem Wohngebiet in den nächsten Jahren rund 800 neue Wohnungen. Das sind etwa 300 Einheiten mehr als in den 50er Jahren dort errichtet wurden.

Konzept für Ergänzungsbebauungen ausgearbeitet

„Parallel zu unseren Neubauprojekten haben wir für unsere Wohnungsbestände auch ein Konzept für ergänzende Bebauungen erarbeitet“, ergänzt GWW-Geschäftsführer Xaver Braun. „Danach stocken wir im Zuge von umfassenden Sanierungsmaßnahmen und im Rahmen der baurechtlichen Möglichkeiten einzelne Gebäude auf und schaffen dadurch zusätzlichen Wohnraum – wie zum Beispiel aktuell im Riederberg.“ Die Analyse des GWW-Bestands ergab, dass auf diese Weise noch rund 20% Ausbaupotential genutzt werden

könnten. „Wir nehmen unseren Auftrag, einer breiten Bevölkerung bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen sehr Ernst“, so GWW-Geschäftsführer Braun. Aus diesem Grund werde sowohl kontinuierlich in die energetische Optimierung der Bestandsgebäude als auch in verschiedene Neubaumaßnahmen investiert.

Nebst dem Wohngebiet Weidenborn stelle auch die Projektentwicklung in Wiesbaden-Dotzheim aktuell einen Schwerpunkt dar. Dort entstehen in der Sporkhorstraße/Oberer Wingertsweg bis 2011 insgesamt 31 Einfamilienhäuser für die Zielgruppe „junge Familie mit Kind“.

Hohe Attraktivität für Wohnungsbau

„Menschen ziehen verstärkt dorthin, wo es Arbeitsplätze gibt – also auch nach Wiesbaden. Wir sind ein Teil einer der wichtigsten und stärksten Wirtschaftsregionen Deutschlands. Wiesbaden bietet somit langfristig gute Rahmenbedingungen, für Investitionen in den Wohnungsbau“, erläutert der Oberbürgermeister von Wiesbaden. Denn fest stehe, dass die Anziehungskraft von Wiesbaden eine anhaltend gute Nachfrage nach Wohnungen gewährleiste. „Ein guter Wohnungsmarkt zeichnet sich durch einen vielfältigen Angebotsmix aus“, sagt Oberbürgermeister Dr. Müller. Die Botschaft der Stadt an Investoren laute deshalb: „Baut, baut, baut!“

Wiesbaden, 18. Januar 2011

Kontakt

Alexandra May

Tel.: 0611-72 48 944

Mail: office@alexandra-may.com